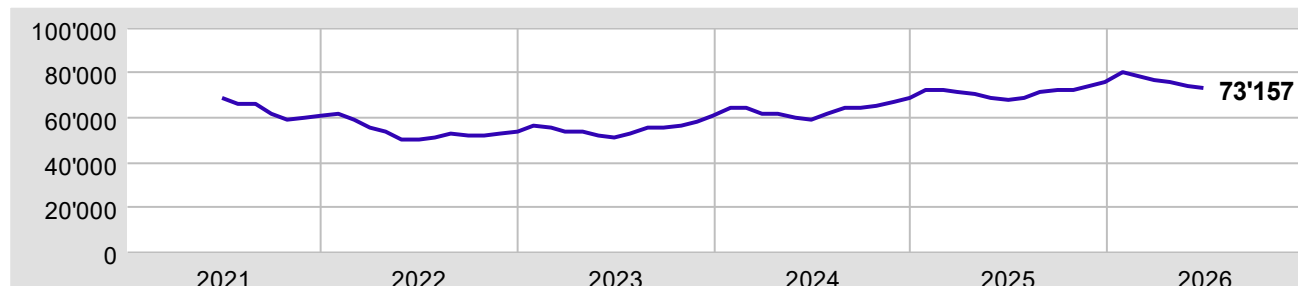


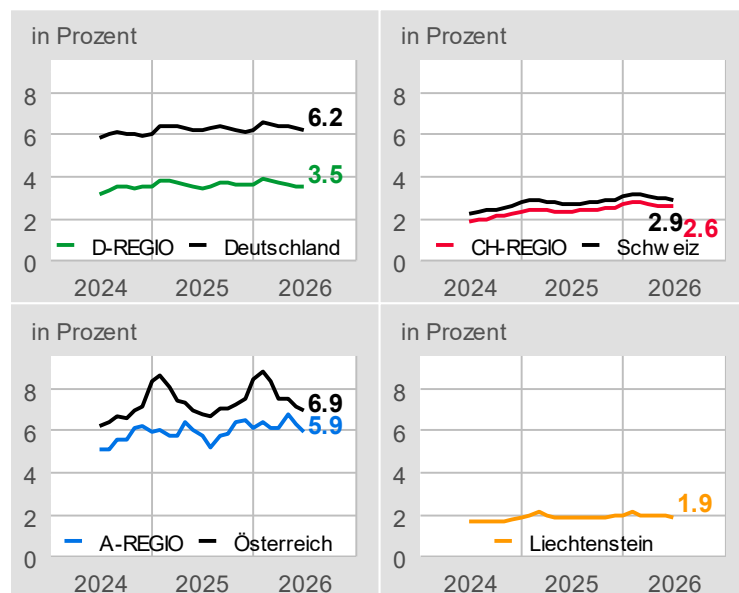
Registrierte Arbeitslose in der Bodenseeregion (06/2021 - 06/2026)



Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Schweizerisches Staatssekretariat für Wirtschaft seco, Arbeitsmarktservice Vorarlberg, Arbeitsmarktservice Liechtenstein

Insgesamt waren im Juni 2026 73'157 Personen bei den Arbeitsmarktbehörden in der Bodenseeregion als arbeitslos registriert, das sind 6,9 Prozent mehr als im Vorjahr und auch 6,8 Prozent mehr als vor fünf Jahren, obwohl dort die Effekte der Corona-Pandemie auf dem Arbeitsmarkt noch präsent waren. Der tiefste Stand im beobachteten Fünfjahreszeitraum lag im Juni 2022 bei 50'120 Arbeitslosen. Seitdem wächst die Zahl der Arbeitslosen in der Bodenseeregion deutlich und liegt nun um 46 Prozent höher als vor vier Jahren. Der Anteil der Frauen an allen registrierten Arbeitslosen beträgt aktuell 44,9 Prozent, der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer liegt bei 43,6 Prozent. 32,0 Prozent aller registrierten Arbeitslosen in der Bodenseeregion sind 50 Jahre oder älter.

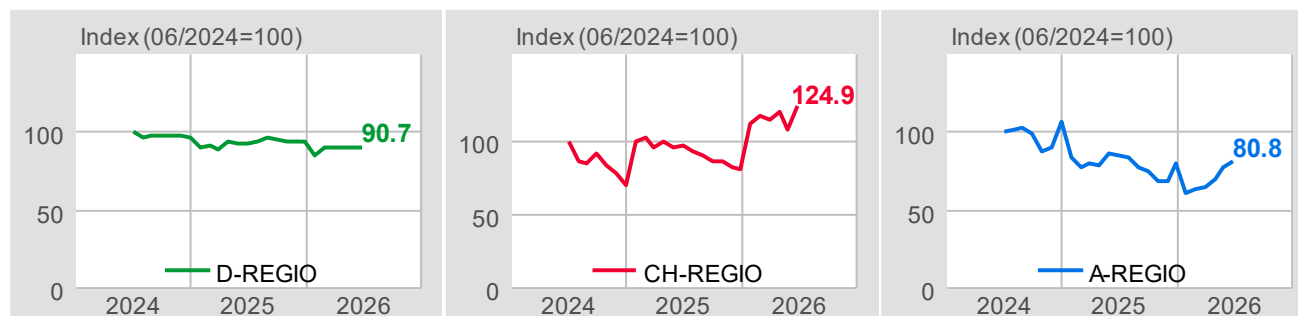
Arbeitslosenquoten in den Bodensee-Teilregionen und nationale Vergleichswerte (06/2024 - 06/2026)



Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Schweizerisches Staatssekretariat für Wirtschaft seco, Arbeitsmarktservice Vorarlberg, Arbeitsmarktservice Liechtenstein

Ein direkter Vergleich der Arbeitslosenquoten über die Bodenseeregionen ist aufgrund der unterschiedlichen Erhebungs- und Rechtsgrundlagen nicht aussagekräftig. Innerhalb der jeweiligen Regionen zeigt sich jedoch, dass die Bodensee-Arbeitslosenquoten zum Teil deutlich niedriger sind als die nationalen Referenzwerte. Die Arbeitslosenquoten haben sich im Zweijahresvergleich in allen vier Teilregionen erhöht - wobei es sich vor zwei Jahren noch um eine im Zeitvergleich relativ günstige Arbeitsmarktsituation in der Bodensee-region handelte. In Vorarlberg fallen die Schwankungen bei der Arbeitslosenquote allgemein stärker aus, was u.a. auf eine unterschiedliche Berechnung und die starke Bedeutung des Tourismus zurückzuführen ist.

Bei den Arbeitsmarktbehörden gemeldete offene Stellen in den Bodensee-Teilregionen (06/2024=100)



Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Schweizerisches Staatssekretariat für Wirtschaft seco, Arbeitsmarktservice Vorarlberg

Im Verlauf der letzten 24 Monate hat sich das Angebot der bei den nationalen Arbeitsmarktbehörden gemeldeten offenen Stellen in der deutschen und österreichischen Bodensee-Teilregionen verringert. Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen in der Schweizer Bodensee-Teilregion erhöhte sich Anfang 2026 durch die jährliche Anpassung bei der Stellenmeldepflicht. In Vorarlberg trägt vor allem die stets hohe Arbeitsnachfrage in der Wintersaison zu den dort beobachteten grösseren Schwankungen bei.

Untersuchungsgebiet:

Das Untersuchungsgebiet der Bodenseeregion umfasst die deutschen Landkreise Konstanz, Sigmaringen, Bodenseekreis, Ravensburg, Lindau, Oberallgäu und die kreisfreie Stadt Kempten, die Schweizer Kantone Zürich, Schaffhausen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, St. Gallen und Thurgau sowie das Fürstentum Liechtenstein und das österreichische Bundesland Vorarlberg.

Weitere Informationen:

Zahlentabellen, Anmerkungen und methodische Hinweise zur Vergleichbarkeit der nationalen Datengrundlagen finden sich im Themenbereich "Arbeitsmarktmonitoring" unter www.statistik-bodensee.org.
